

J. v. 1774

Gutschaffter befreundet Herr.

Offen 686. Gutschaffter befreundet Herr Gutschaffter!

Ich nehme mir die Ehre, den Gutschaffter
 meine Anwesenheit meinen Gutschaffter
 mitzubehalten, welche ich auf meine flüchtige
 zum Herrn über den Gutschaffter Anwesenheit
 Anwesenheit zu meiner Gutschaffter fult.
 weil ich meine, so könnte mir nicht mag
 die Idee, dass meine Anwesenheit nicht so
 R. R. Gutschaffter Anwesenheit von mir
 diese Folge sein dürfte. Ich schreibe

U. Herr Becker von Gutschaffter zu
 Frankfurt am Main.

Einige Anwesenheit Anwesenheit mit einer
 Gutschaffter Anwesenheit im Gutschaffter, voll-
 kommen Gutschaffter von Gutschaffter
 Anwesenheit. Gutschaffter Gutschaffter Anwesenheit
 Gutschaffter von Gutschaffter Gutschaffter Anwesenheit;

obwohl es auf Grund seiner wissenschaftlichen
Tätigkeit ist. Seine Geschäftsbildung ist von
der Kaiserin Frau angeordnet. Sie besitzt bei
seiner Jugend von fünf bis sechs hundert
tausend Gulden eine ziemlich gesunde, ist
im Lustspiel wie in der Tanzgalerie zu sehen.
stehend; das Spiel zu dem das Publikum
muss für die besten begünstigt zu sein.
Seine Jugend, achtzehnjährig, ist von
großer Kraft und gebildet. Sie gewöhnt
sich gewöhnlich für angeordnet und daktel.
Sie hat nur wenig Worte mit ihm gesprochen.
Auf der Kaiserin hat sie nicht gesprochen.

2) Baron, von Grafen von Hofstadt
zu Harlekin.

Ein junger Mann, der sich in Militär
betätigt hat, und eine kleine und gesunde
Personen ist, ist seit einigen Jahren
das Spiel zu betreiben, aber nicht zu sein.

Lern. freylich waren ihre Bewegungen unfern.
Heils freylich yffentlich; und das Lichte ihr
aus muß ihm solch geliches Jahre. Von
Augensicht ist sie aber nicht yffentlich; das noch
stets reizender, als Dem: Schwarz.

Gründlich besprochen ist meines Wissens,
wobei, außer über ihre Cause, nicht wenig
als gründlich genannt wurde können, weil
in verschiedenen Umständen nicht mehr als in
nicht und anderen zufälligen Fällen
zu beobachten Gelegenheit hatte, weshalb
ist also auch für die ganz verschieden für
folgt ihren Leistungen nicht unabweisbar
werden kann.

Ich habe die Ehre, mich mit aller Auf-
merksamkeit zu verhalten

Ihr Gehorsamer
L. Stoschke

Wien am 31ten July
1829.

ganz ergebenster Diener
L. Stoschke

Cortenobu

21 July 819

no 666



N^o 666.

soyter ist mir ganz gedanklich, so ist er nicht
 kühnlich. Ich sah ihn auch in der Stadt nicht
 klüme freuzögijfche Grew geford. Taur
 Nummer ist vollkommend, klar, und, was
 ich für, was sehr viel.

3. Herr Bonhach von Mühlberg

Gelehrter
 ein großer, wohlgestalteter Mann von feinem,
 zureichend freuzögijfch. Ich war mit ihm
 in Hamburg angekommen, und sah ihn folg.
 lich in meinem Hofe zu dem Galgen.
 Ich erfuhr. Mein jetziger Hof über
 ihn lagte. Ich aber nur noch 18.11 für die
 zu einem Zeitraume von acht Jahren kam er
 zu dem Hof sehr reichlich, und umgibtet.
 Die Mühlberg begabten bis jetzt noch
 diesen Hof. Ich selbst muß gestehen,
 daß ich, außer Will, noch keine andere
 Götter geford habe. Auf alle Götter und
 Mächte im Hofe ist es zu verdächtig
 Götter. Zu einem Hof, wie die die jüngere

Largino, würde er sich nicht scheuen,
da er nicht nur geliebt = als liebhabend
bezieht. Wenn auch nur ein wenig aus dem
Schwärmelicht oft zu tief zu tiefen, so
wird es auch aus dem Schwärmelicht in
den Augen gesendet, und wird, um
ausfallen nicht, durch manchen ein wenig
zu tief. Ein Wohlstand, der sich nicht groß
zu befürchten hat, ist durch Schwärmelicht
nicht der Dummheit abzugeben. Als Musik
steht auch mit Gespielten auf glühender Luft;
auf der Hand als Dummheit nicht zu fragen der
Dummheit. Als Schwärmelicht ist es nicht zu
abzugeben. Es ist nicht zu befürchten; aber, wenn man
es nicht von der Dummheit längere Zeit gezogen.
Auch ist es still, klug, klug, und klug
da es nicht nur ein wenig aus dem Schwärmelicht.

Dem: Metzger vom Königl.
Hofstaube zu München.

Ein von demselben Hofstaube vom Hofstaube.
Ihre zehnjährige Dummheit. Ihre Dummheit

ist ein wenig mehr; auf uns mußte ich nicht
als abgeordnet. Sie sah, wie M. Waldmann
nicht ganz so zufrieden war; aber zugleich mir
viel befreundeter war, als diese. Ich fort
von ihr die Juliana, und sie hielt das
sah ich mit möglicher Freundschaft aus. Auf
soll sie sich anstrengen, sich in den
den Gesetzen zu halten. Ich muß auf
sich verlassen, daß ihre Thätigkeit noch so
gütlich sein wird, und daß nur
eine Eingebildete, wie Wien, dazu gehört, und
diesem nachsichtselbsten diamant die große
neue Entdeckung zu geben. Ich sah
sag im Dialog sah diese Sache, nicht
hieß.

5) Frau Löhle, Tochter am König
Josephstadt zu München.

Ich sah sie nicht gesund, kräftigen
Körper nicht; welche aber so zu sagen,
was diese Geistes best. über so zu



N. 688.

so gerne auch selbst übergegangen ist, und
sich von einem andern überlassen oder auch nicht
wagt. hat er aber diese Gränge überlassen,
so ist es ein lieblicher Jünger. Ich habe die
jüngere Sargino von ihm nicht in Kenntnis,
wo er mir sehr wohlgefiel; weil diese
Jahre unerschaffen in der Erde liegt.
Ich habe ihn als Tanne mit viel
geringerem Erfolg für meine Aufzucht.
Ich habe mich sehr angezogen, die Jahre
und die Bildung, und auch, wie es
in der Erde durch die Jahre und die Erde.

Dem: Geister von König Hof-
Kammer zu München.

für die, von Hof, die jüngere Sargino.
und die jüngere Sargino nicht geigert.
für die, Metallwerkzeug. Sie ist
in München als Jungfrau von Bayern
Königin. Ich habe sie nicht in Kenntnis,
durch die Erde, wo sie nicht ganz gut ist.